

KONGRESS-SAAL DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Sonnabend, den 27. Mai 1967, 19.30 Uhr

Sonntag, den 28. Mai 1967, 19.30 Uhr

10. ZYKLUS-KONZERT

DAS KOMPONISTENPORTRÄT

Dirigent: Carl von Garaguly, Schweden
Solistin: Hannerose Katterfeld, Dresden, Alt

ZOLTÁN KODÁLY 1882 - 1967

In memoriam Zoltán Kodály, der am 6. März dieses Jahres verstarb und am 16. Dezember 1967 85 Jahre alt geworden wäre.

Sinfonie C-Dur

Allegro
Andante moderato
Vivo
Erstaufführung

„Kádár Kata“ – Székler Volksballade für Alt
und Kammerorchester aus „Ungarische Volksmusik“

Erstaufführung

PAUSE

Tänze aus Galánta

Drei Gesänge für Alt und Kammerorchester
aus „Ungarische Volksmusik“ (instrumentiert
von Paul Angerer)

Hochzeit der Grille
Tief im Walde
Dudelsackweise

Erstaufführung

Háry-János-Suite

Vorspiel: Das Märchen beginnt
Wiener Spielwerk
Lied
Schlacht und Niederlage Napoleons
Intermezzo
Einzug des kaiserlichen Hofes



CARL VON GARAGULY, einer der hervorragenden Dirigenten Schwedens, wurde 1900 in Budapest geboren und zunächst als Geiger ausgebildet. Nachdem er bereits als Kind öffentlich konzertiert hatte, wurde er 17-jährig Mitglied des Berliner Philharmonischen Orchesters, danach Professor für Violinpiel am Konservatorium in Arad (Ungarn) und unternahm Gastspielreisen als Solist durch Österreich, Deutschland, Skandinavien und die Schweiz. Von 1925 bis 1930 war er als Konzertmeister des Sinfonieorchesters Göteborg (Schweden) tätig, von 1930 bis 1940 in gleicher Position am Stockholmer Philharmonischen Orchester. 1941 wurde er nach einigen äußerst erfolgreichen Gastdirigenten als ständiger Dirigent des zuletzt genannten Orchesters verpflichtet, das er bis zum Jahre 1953 leitete. Bis 1958 war er Chefdirigent der „Harmonian Society“ in Bergen (Norwegen). Neben seiner ausgedehnten Dirigentenstätigkeit in Skandinavien und Finnland führten ihn Konzertreisen in den letzten Jahren nach Ungarn, Belgien, Westdeutschland, England, Mexiko, der UdSSR und der CSSR. Auch in der DDR konzertierte Carl von Garaguly wiederholt mit den führenden Orchestern und wurde zu Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen verpflichtet. Mit der Dresdner Philharmonie, die der Dirigent bereits in den Jahren 1949, 1950, 1951 und 1965 leitete, produziert er im Anschluß an den Kodály-Abend die 1. und 7. Sinfonie von Jean Sibelius auf Schallplatte.

HANNEROSE KATTERFELD, heute zu den besten Nachwuchs-Altsolisten unserer Republik gehörend, wurde 1938 in Dresden geboren und wuchs in einem musikliebenden Elternhaus auf. 1955 bis 1961 studierte sie an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in ihrer Heimatstadt und wurde nach Abschluß ihrer Studien an die Landesbühnen Sachsen verpflichtet, wo sie seitdem eine große Zahl interessanter Partien ihres Faches verkörpert hat. 1963 bis 1965 fand sie außerdem ein Gastvertrags an die Komische Oper Berlin. 1966 wirkte sie erstmalig bei den Händel-Festspielen in Halle mit. Neben mehreren Funkproduktionen war die junge Künstlerin auch wiederholt mit Liederaufnahmen innerhalb der „Stunde der Musik“ erfolgreich in Erscheinung.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie